

HEIDEGGER-GESELLSCHAFT

Neunzig Jahre »Sein und Zeit« —
Fundamentalontologie und die Frage nach dem Sinn von Sein

29. September – 1. Oktober 2017 • Schloss Meßkirch

Freitag
29. September

18.00 Uhr Harald Seubert (Basel, München)
Zur Eröffnung: »Sein und Zeit« im Licht
von Heideggers Denkweg

19.00 Uhr Abendvortrag **Norbert Bolz** (Berlin)
Ungebrochene Faszination

Samstag
30. September

9.00 Uhr Ingeborg Schüßler (Lausanne)
Die Lichtung des Seins aus der Zeit. Zum Grund-
gedanken Heideggers und seinen Wandlungen

10.15 Uhr Pirmin Stekeler-Weithofer (Leipzig)
Angst und Sorge. Existential-logische
Voraussetzungen personalen Seins

11.30 Uhr Paola-Ludovica Coriando (Innsbruck)
Da-sein als Befindlichkeit: von »Sein und Zeit«
zum seinsgeschichtlichen Denken

nachmittags Sektionsvorträge von
Reinhard Knodt (Berlin, Erlangen)
Dietmar Koch (Tübingen)
Helmut Mai (Mainz)
Reinhard Mehring (Heidelberg)
Igor Mikecin (Zagreb)
Klaus Neugebauer (Stuttgart)
Günther Neumann (München)
Alina Noveanu (Klausenburg/Cluj)
Niels Weidtmann (Tübingen)

19.30 Uhr Abendvortrag **Rainer Enskat** (Halle)
Heideggers Weg zur Antwort auf die Seinsfrage

Sonntag
1. Oktober

9.00 Uhr Francesco Alfieri
Pontificia Universitas Lateranensis (Vatikanstadt)
Nur die Denkübung widersetzt sich
der Diktatur des Geredes
Die Aktualität von »Sein und Zeit«

9.30 Uhr Cai Werntgen (Karlsruhe)
Zur Figur des »möglichen Ganzsein-Könnens« —
Zur Todesanalyse der §§46/53

11.00 Uhr Abschlussvortrag
Friedrich-Wilhelm von Herrmann (Freiburg/Br.)
»Sein und Zeit« im Lichte von
Heideggers »laufenden Anmerkungen«

Informationen zum Veranstaltungsort: www.messkirch.de